SGB | USS
www.sgb.ch | www.uss.ch
Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Union syndicale suisse
Unione sindacale svizzera

MEDIENKONFERENZ VOM 24. MAI 2022

Pierre-Yves Maillard, Präsident SGB

Altersvorsorge: Die Schweiz kann ihre Versprechen an die Arbeitnehmenden halten

«Reicht das zum Leben?» wenn es um die Altersrenten ging, stand jahrzehntelang diese Frage im Fokus für die Schweizer Politik. War die Antwort negativ, wurde das System verbessert, stets im Gleichgewicht zwischen solidarischen und individuellen Lösungen. Über alle Parteien hinweg galt es als nationales Ziel von grosser Bedeutung, denjenigen, die vier, fünf Jahrzehnte gearbeitet hatten, eine Zeit der Erholung bei guter Gesundheit zu ermöglichen. Heute wird den Menschen eingetrichtert, dass es nicht mehr möglich sei, dieses Ziel zu erreichen. Und die aktuelle politische Mehrheit macht sich daran, abzureissen, was unsere Vorfahren erfolgreich aufgebaut haben.

Wir werden die Kampagne gegen AHV 21 dazu nutzen, gegen diese Gehirnwäsche anzukämpfen und dem Schweizer Volk zu zeigen, dass eine gute Rente für alle immer noch möglich ist.

Um den Abbau von Rentenleistungen zu rechtfertigen, werden immer wieder die angeblichen Finanzierungsprobleme der AHV angeführt. Daniel Lampart wird im Verlauf dieser Medienkonferenz unsere Analyse der offiziellen Zahlen aktualisieren und aufzeigen, dass diese einmal mehr viel zu pessimistisch sind. **Unsere Botschaft heute ist, dass die Überweisung der von der SNB seit ihrer Einführung angesammelten Negativzinsen an die AHV ausreicht, um deren Finanzierung für das nächste Jahrzehnt zu sichern.** Das ist eine einfache Lösung, die für niemanden negative Auswirkungen hat und die Kaufkraft aller schützt. Es ist auch eine gerechte Lösung, da die Negativzinsen die Renten der zweiten Säule erheblich geschwächt haben. Eine Rückgabe an die RentnerInnen durch die AHV ist nichts als ein gerechter Ausgleich. Der Nationalrat hat sich für diese Massnahme ausgesprochen, sie wäre bald vor das Volk gekommen, wenn der Ständerat sie nicht abgelehnt hätte. Mit der Volksinitiative, die wir heute lancieren, wollen wir diese vernünftige Lösung wieder in die nationale Debatte einbringen.

Unsere Initiative macht auch weitere Beiträge der SNB an die AHV möglich, wenn sie hohe Gewinne erzielt, wie es bis zum letzten Jahr die Regel war. Unser Text ist moderat. Er setzt keinen Zwang auf, greift nicht in die Geldpolitik ein und schützt den Anteil der Kantone auf seinem heutigen höchsten Niveau in der Geschichte. Unser Vorschlag ermöglicht lediglich, einen kleinen Teil des aus dem nationalen Reichtum in unserer Zentralbank angehäuften Einkommens an das wichtigste Sozialwerk des Landes zurückfliessen zu lassen, wenn die Umstände es erlauben.

Monbijoustrasse 61, 3007 Bern, www.sgb.ch
031 377 01 01, Fax 031 377 01 02, info@sgb.ch

Wir sind eine Willensnation, ein Land, das aus dem gemeinsamen Willen verschiedener Bevölkerungsgruppen entstanden ist. Dieser Wille hat es ermöglicht, riesige Staudämme zu errichten, die Alpen zu untertunneln, um uns der Welt zu öffnen – und uns mit einer Altersvorsorge auszustatten, welche die nationale Solidarität für jede Person konkret werden lässt, die in und für unser Land lebt und arbeitet. Wir wollen zeigen, dass es für diesen Willen auch in Zukunft noch Raum gibt. Die Schwächung der AHV ist weder wirtschaftlich, noch demografisch, noch finanziell schicksalhaft. Die Gefahr geht vielmehr von der Gier derjenigen aus, die sich auf Kosten unseres Umlageverfahrens ihr Stück vom Kuchen sichern wollen.

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund kämpft dafür, dass unser Land die Verpflichtungen einhält, die es gegenüber den Arbeitnehmenden eingegangen ist. Wir hoffen auf eine breite Unterstützung des Schweizer Stimmvolkes über alle Partei-, Sprach- und Wirtschaftsgrenzen hinweg. Wir rufen die in der Schweiz lebenden Frauen und Männer dazu auf, mit Nachdruck zu bekräftigen, dass sie die AHV weiterhin stärken wollen. Wohlstand gerecht verteilen und es allen ermöglichen, sich mehr Zeit für sich selbst, seine Angehörigen und die Gemeinschaft zu nehmen: das bleibt unser Zukunftsprojekt.